

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung München)

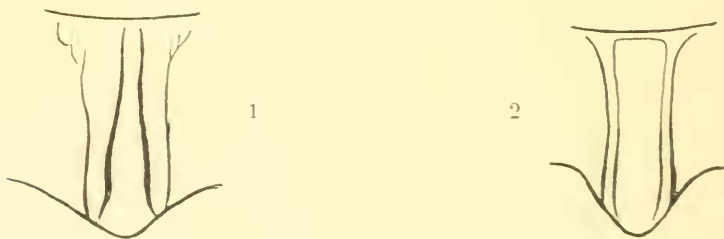
3. Nachtrag zur Monographie der Monommiidae Madagaskars

Von Heinz Freude

(Mit 2 Abbildungen)

Herr Dr. Paulian, jetzt Directeur de l'Institut d'Etudes Centrafricaines in Brazzaville, hatte mir noch als Directeuradjoint des Institut scientifique de Madagascar liebenswürdigerweise eine Anzahl von Monommiden aus Madagascar übersandt, unter denen sich wiederum einige interessante neue Arten bzw. Rassen befanden, die ich hier kurz beschreiben will.

Unter den Exemplaren von *Curtemonomma foveolatum* Pic befand sich eins von der Insel Nosy-Be, forêt de Lokobe, I. 60, leg. Andria Robinson, welches sich in der Bildung des Prosternum grundlegend von den übrigen unterschied. Bei der Stammrasse ist die Prosternalmitte vorn schmal, nach hinten breiter werdend vertieft und breit wulstig gerandet. Die neue Rasse hat dagegen ein etwa verkehrt schlüssellochförmiges, fein gerandetes Prosternum (s. Abb.). Ich nenne diese nov. ssp. *C. foveolatum nosybeense* Holotypus, ♂, von Nosy-Be, wie angegeben.



Prosternalmitten von 1. *Curtemonomma foveolatum foveolatum* Pic., 2. *Curtemonomma foveolatum nosybeense* ssp. nov.

Bei Durchsicht unseres Materials der Zool. Staatssammlung fand ich ein ♀ mit gleicher Prosternalbildung, das ich zum Allotypus erkläre. Es stammt von Vohemar, Madagaskar, womit erwiesen ist.

daß diese Rasse keine Inselrasse darstellt. Sie dürfte aber für die Insel Nosy-Be typisch sein.

Monomma ambrense spec. nov.

Madagaskar: Ambre-Gebirge. $5-4 \times 2,7-2,4$ mm.

Holotypus $5 \times 2,7$ mm.

Schlankoval, schwarzbraun. Halsschild-Vorderrand etwas heller, etwas glänzend, äußerst fein bewimpert, mit scharfem Schulterkiel und deutlichen Basalbüscheln.

Kopf fein punktiert, aus den Punkten deutlich anliegend bewimpert. Halsschild mittelfein, mäßig dicht, ebenfalls deutlich bewimpert punktiert. Nicht ganz doppelt so breit wie lang (Verhältnis 26:46), von der Basis in leichtem Bogen nach vorn verengt, vorn stärker. Vorderecken verrundet vorgezogen. Verhältnis der Basisbreite zur Breite der Vorderecken 46:26. Hinterecken nahezu rechtwinkelig, mäßig scharf. Vorderrand ziemlich konvex; Basis doppelbuchtig, zum breit herzförmigen Scutellum etwas vorgezogen. Seitenränder scharf, ungerandet, mit sehr flacher, mäßig breiter Seitenrandkehle. Elytren langoval, mit je 11 Reihen wenig scharfer Punkte, die zum Apex \pm obsolete werden. Die 1. Reihe endet hinter dem Diskus, ihre Punkte vor diesem halbmondförmig stark vergrößert, weichen dem Diskus nur wenig aus. Auch die Punkte der 2. Reihe vor dem Diskus noch deutlich vergrößert. Die Intervallpunktierung sehr fein, unregelmäßig, mit sehr feinen, anliegenden Wimpern. Zwischen der vorn mehr obsoleten 11. und 10. Reihe ein scharfer Schulterkiel von etwa $\frac{1}{4}$ Elytrenlänge, der danach obsolete wird. An der Elytrenbasis mit auffallenden goldgelben Wimperverdichtungen, besonders in der Konvexität neben dem Scutellum.

Falsche Epipleuren scharf, in der Körpermitte geringfügig verbreitert.

Augen breit verrundet keilförmig in breiter, gerundet verengter Augengrube.

Prosternum meißel-zungenförmig, wenig scharf abgegrenzt, zum Mesosternum etwas rechtwinklig vorragend und in dessen Ausbuchtung eingefügt. Metasternum verstreut kräftiger punktiert. Tibialgrube stark gebogen scharf abgegrenzt, davor bogig gerunzelt. Abdomen kräftig punktiert, nach hinten feiner und dichter. Analfurchen flach wellig, deutlich getrennt.

Holotypus, ♂. Allotypoid. ♀ und 1 ♀ Paratypoid von Madagaskar Nord, Montagne d'Ambre, Les Roussettes 1100 m. IX.

und XII. 58. leg. Andria Robinson, im Institut Scientifique de Madagascar, Tananarive. 1 ♂ Paratypoid gleicher Daten wurde mir dankenswerterweise für die Zoologische Staatssammlung überlassen.

Die systematische Einordnung der Art ist schwierig, da sie ziemlich isoliert steht. Sie vermittelt am ehesten zwischen der *procerulum*- und der *brunipes*-Gruppe und ich möchte sie deshalb zunächst der ersteren anschließen.

In der Tabelle ist sie nach 43", welche Ziffer dorhin führt, als 43a wie folgt einzufügen:

43a' Schlanker oval, ca. 5 mm *Monomma ambrense* m.
43a" Breiter oval, ca. 6 mm 44

Monomma robinsoni spec. nov.

Madagaskar-Nord. 5×3—4.5×2.6 mm. Holotypus, ♀, 5×3 mm.

Etwas länglich oval, ± dunkel braun, mäßig gewölbt, etwas glänzend, spärlich kurz bewimpert.

Kopf flach, zu den Augen zunehmend größer punktiert, aus den Punkten anliegend bewimpert.

Halschild etwas flach gewölbt, Verhältnis L.:B. = 30:49, in mäßigem Bogen nach vorn verengt, im hinteren Drittel fast parallel. Hinterecken scharf, etwa rechtwinkelig, Vorderecken verrundet vorgezogen, Vorderrand konvex, Basis doppelbuchtig, Punktierung wenig gedrängt, fast gleichmäßig, unsharp, mäßig fein. Seitenrand nach hinten zunehmend breiter flach gekehrt.

Scutellum breit herzförmig, mit äußerst feinen Punkten.

Elytren mit 11 feinen, flachen, stellenweise weniger deutlichen Punktreihen. Die 1. endet hinter dem Diskus, die beiden ersten, vor dem Diskus etwas halbmondförmig vergrößert, weichen diesem kaum aus. Die 10. läßt das vordere Elytrenviertel frei, wo man außerhalb der deutlichen 9. Reihe zuweilen Spuren eines Schulterkieses erkennen kann. Die spärliche Intervallpunktierung ist zur Mitte der Intervalle meist dichter, gelegentlich etwas gereiht. Innerseits der 3. und der folgenden Punktreihen verläuft eine in Länge und Deutlichkeit variable feine Rinne. Aus den Punkten fein goldgelb, ± kurz und anliegend bewimpert. Ohne falsche Epiplenren, ohne Basalbüschel.

Augen auf der Kopffunterseite breit keilförmig verrundet, füllen die in kräftigem Bogen zur Kinnkerbe verengte und ziemlich breit mündende Augengrube bis weit über die halbe Kinnkerbenhöhe aus. Prosternum verkehrt schlüssellochförmig, die Basis etwas ver-

breitert und verrundet winklig zugespitzt, fein gerandet, nur Basis ungerandet. Mesosternum entsprechend ausgebuchtet, Mitte mittellang, Metasternum etwas groß, weniger dicht punktiert, Tibialgrube nur fein bogig abgegrenzt.

Abdomen ziemlich dicht, kräftig, aber wenig scharf punktiert. Analfurche lang, mäßig hoch wellig.

Holotypus, ♀, und 2 ♀♀ Paratypoiden von Madagascar, Sambirano, Nosy-Be, forêt de Lokobe. XII. 58, leg. Andria Robinson, welchem ich die Art widme. 1 Paratypoid wurde mir liebenswürdigerweise für die Zoologische Staatssammlung überlassen.

Die Art steht *M. semicarinatum* nahe, unterscheidet sich aber grundlegend durch die gewellte Analfurche, breiter keilförmige Augen, feinere und schwächere Schulterkielandeutungen und viel feinere Reihenpunkte von dieser Art. Von *M. boreooccidentale*, das ähnliche Punktreihen hat, unterscheidet sie sich durch die vorn vergrößerten Punkte der beiden 1. Reihen, durch breiteren, abgeflachten Halsschild und flachere Elytren.

Von der neuen Art lag mir noch eine neue Subspecies aus dem Osten Madagaskars vor, welche sich durch vor dem Diskus stärker vergrößerte 1. Punktreihen und deutlicheren Schulterkiel auszeichnet. Ich benenne diese ***M. robinsoni macropunctum*** ssp. nov.

Holotypus, ♂, 5×2,8 mm. von Madagascar Est, det. Sambava, Marojejy, Ambinanitelo 500 m. XII. 58, leg. Raharizonina, befindet sich im Institut Scientifique de Madagascar.

1 ♂ Paratypus von Madagascar-Est, det. Moramanga, Fanoavana, XII. 58, leg. R. Vieu, wurde mir dankenswerterweise für die Zoologische Staatssammlung überlassen.

In der Tabelle (Mem. Inst. Sci. Madagascar. E. XI. 1959, p. 73) als 95" einfügen:

- 95" Einfarbig braun. Bewimperung spärlich, gelegentlich mit Andeutungen eines Schulterkies. Analfurchen in der Mitte des Abdominalsternits nicht hakenförmig gebogen
 *M. robinsoni* nov. spec.
 a' 1. und 2. Elytrenreihe mit vor dem Diskus nur schwach vergrößerten Punkten, höchstens Andeutungen eines Schulterkies. (Nosy Be) . . . *M. r. robinsoni* ssp. nov.
 a" 1. und 2. Elytrenreihe mit vor dem Diskus stark halbmondförmig vergrößerten Punkten. Außenseits der 9. Reihe ein feiner, deutlicher Schulterkiel. (Ost-Madagaskar) *M. robinsoni macropunctum* ssp. nov.

Außerdem bei Ziffer 62'.

- 62'' Breiter. Prosternum mäßig schlank, konkavseitig . . . 62a
 62a' Schwarz, stärker gewölbt. Punkte der Elytrenreihen entfernter, größer. Analfurchen kommaförmig . *M. kulzeri* Freude
 62a'' Braun, flacher gewölbt. Punkte der Elytrenreihen fein und dicht. Analfurchen ziemlich hoch wellig. *M. robinsoni* sp. nov. (s. a. 95''').

Benutzte Literatur:

- Freude, Heinz: Die Monommiden der Welt. III. Teil: Die Monommiden Madagaskars und der umliegenden Inseln. — Ent. Arb. Mus. Frey, Tutzing 1957, Bd. 8, 1. p. 279—332 und Bd. 8, 11. p. 560/603.
 Freude, Heinz: Nachtrag zur Monographie der Monommidae Madagaskars und der umliegenden Inseln. — Mém. Inst. Sci. Madagascar, S. E. T. XI. 1959, p. 45—73.

In meinem 1. Nachtrag zur Monographie der Monommidae Madagaskars und der umliegenden Inseln (Mém. Inst. Sci. Madagascar, S. E. T. XI. 1959, p. 45—73) haben sich eine ganze Anzahl z. T. recht entstellender Druckfehler eingeschlichen, welche ich bei dieser Gelegenheit korrigieren möchte.

- p. 45, 4. Zeile von unten: Im Wort „Verhältniszangaben“ streiche „z“.
 p. 46, 6. Zeile von oben: Für „neuer“ setze „neuen“.
 p. 48: Für die beiden letzten Zeilen setze: „Art sehe ich eine Serie von Bas Mangoky an, welche mir in 15 Exemplaren vorlag:“
 p. 50, Zeile 4: Verbinde „Cletens Seitenfurche“ durch „-“.
 p. 50, Zeile 8: Setze nach „zerstreut“ ein „.“.
 p. 52, Zeile 17: Statt „angsgerandet“ setze „ausgerandet“.
 p. 55, vorletzte Zeile: Statt „Pünkten“ setze „Punkten“.
 p. 56, 2. Zeile: Streiche das „.“ nach „Hinterecken“.
 p. 56, Zeile 18: Für „abgegrenzten“ setze „abgegrenzten“.
 p. 56, Zeile 21: Trenne „hochwellig“ in „hoch wellig“.
 p. 61, Zeile 8 von unten: Für „3.8“ setze „3.3“.
 p. 69, Zeile 7 muß lauten: „42“. Schulterkiel weniger hoch, Elytren höchstens schwach verengt, Halschild“.

- p. 70, Zeile 17: Für „Seitenrandkiele“ setze „Seitenrandkehle“.
- p. 70, Zeile 18: Für „benaart“ setze „behaart“.
- p. 70, Zeile 6 von unten: Für „64“ setze „63“. Ziffer 64 entfällt.
- p. 72, Zeile 11: Für „kurt“ setze „kurzer“.
- p. 72, In Ziffer 84“ gehört „Seitenrandverdickung“ zusammen.
- p. 72, Ziffer 86“: Für „gleichäßig“ setze „gleichmäßig“.

Der Himmel gebe, daß ich den Druckfehlerteufel vollständig hinausgeworfen habe.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Heinz Freude, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates,
München 19, Menzinger Straße 67.